



Vorwort



Holistische Wissenschaft und Vedanta ist eine Sammlung von sechs Jahrgängen und drei Artikeln, erschienen im *Prabuddha Bharata*, einem monatlichen Journal der Ramakrishna- Mission, angeregt von Swami Vivekananda im Jahr 1896.

Seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts haben die modernen Wissenschaften in allen Bereichen großartige Fortschritte gemacht. Viele der neuen Entdeckungen in Chemie, Physik und Biologie haben die früheren Vorstellungen über das Universum, den menschlichen Körper und die Physiologie der Pflanzen völlig in Frage gestellt. Die alten Barrieren, die Geist und Materie, Materie und Energie, Lebendes und Nichtlebendes, Beobachter und Beobachtetes in streng voneinander getrennte Bereiche eingeteilt haben, sind umgestoßen worden. Heisenbergs Entdeckung der Unschärferelation hat die frühere Vorstellung vom strengen Verhältnis von Ursache und Wirkung in der Welt der subatomaren Teilchen demontiert. Das mechanisch festgelegte Universum von Laplace und Newton wurde erschüttert von der unbestreitbaren Unbestimmtheit der Arbeitsweise der subatomaren Welt. Das Bewusstsein des Beobachters ist unentrinnbar mit dem Akt der Beobachtung des so genannten *getrennten Beobachters* verbunden worden. Jedes Bild der subatomaren Welt ist ein Bild von *omnijektiver* Realität, in der beide, subjektive und objektive Realität, sich wieder verbunden finden. Schrödingers Entdeckung der Wellengleichung hat die von Max Planck schon vorweggenommene Idee bekräftigt, dass das Bewusstsein die äußere Wirklichkeit schafft. Und dieses Bewusstsein ist nach Schrödinger in seiner letzten Auflösung und Untersuchung eins und singular. Die *Vielfältigkeit des Bewusstseins*, ist nach Schrödinger *Maya* (Anm.: Sanskritbezeichnung für die Erscheinung der Realität). Max Borns Entdeckung der Wahrscheinlichkeit der Wellen führt zu der weiteren Vorstellung, dass die so genannte anorganische Materie wie das organische Leben ein Bewusstsein besitzt. Das stabil gleichmäßige Weltall, an dem Einstein liebevoll festgehalten hat, wurde heute ersetzt von einem sich ausdehnenden und zusammenziehenden Weltall, das seinen Ursprung in einem singulären Punkt hat, „dem Ereignishorizont“, an dem Zeit und Raum aufhören zu existieren. Die große Theorie der Vereinheitlichung (GUT-Grand Unification Theory), von Einstein vorgeschlagen und später von Entdeckungen durch Abdus Salam, Sheldon Glashaw und Steven Weinberg bekräftigt, zeigt auf eine grundsätzliche Einheit aller physikalischen Kräfte im Universum. Das erfolgreiche Experiment von Bells Theorem durch David Bohm und anderen hat untermauert, dass in unserem Weltall grundsätzlich alles miteinander verbunden und damit unzertrennlich ist. Jedes subatomare Teilchen ist nach Arthur Köstler ein „holon“ Hologramm, das verbunden ist mit jedem anderen Teilchen im Universum.



Nach der Entdeckung von Sir J. C. Bose verschwand die Trennung zwischen Lebendem und Nicht-Lebendem. Es gibt überall nur ein Bewusstsein, aktiv in lebenden und schlafend in nicht lebenden Organismen.

Die erfolgreichen Experimente in Neurophysiologie von Wilder Penfield, Georg Wald und anderen bestätigen, dass der Sitz des Bewusstseins nicht im Gehirn ist. Bewusstsein lokalisiert sich außerhalb des Gehirns. Es hat keinen festen Ort. Es ist „überall“. Dieses außerphysikalische Gehirn wirkt nach den Entdeckungen von Sir John Eccles durch die Gehirne der individuellen lebenden Organismen. Kurz, die verschiedenen großen wissenschaftlichen Entdeckungen dieses 20. Jahrhunderts deuten auf ein holistisches Universum hin, in dem Materie, Energie und Bewusstsein auf einer tiefen und grundsätzlichen Ebene miteinander verbunden sind.

Das Wort „holistisch“ kommt von „whole“ (englisch-ganz). Der Name „Holistische Wissenschaft“ wurde ausgesucht, um die Vorstellung zu transportieren, dass die Wissenschaft heute mehr und mehr das Bild einer holistischen Welt projiziert, wo jede Einheit untrennbar mit dem ganzen Weltall verbunden ist. Diese Vorstellung hat der Physiker Fritjof Capra in der Schlussfolgerung *Atman ist Brahman* seines berühmten Buches *The Tao of Physics* zusammengefasst (der Mikrokosmos ist untrennbar vom Makrokosmos, dem Ganzen, wie auch eine einzige Welle untrennbar mit dem ganzen Ozean verbunden ist). Es ist diese Vorstellung, die der Physiker Schrödinger in seinem berühmten Buch „Geist und Materie“ als *Atman=Brahman* (Atman = der individuelle Geist/Seele, Brahman = der göttliche Geist) formulierte. Das ist das neue Paradigma bzw. die Philosophie der heutigen Wissenschaft, wie überaus logisch von Ken Wilber in seinem Buch *Holographic Paradigm* dargelegt, verfasst in der sich ausbreitenden holistischen Sicht und Philosophie der modernen Wissenschaft.

Fast ein ganzes Jahrhundert früher sagte Swami Vivekananda, der wichtigste Exponent der Vedanta-Philosophie, in seiner prophetischen Sicht voraus, dass die Schlussfolgerungen der modernen Wissenschaft sich den Schlussfolgerungen der ganzheitlichen Philosophie der Vedanta angleichen werden, als Advaita bekannt (A=nicht, Dvaita=zwei) in Indien vor fast dreitausend Jahren formuliert. Im Parlament von Chicago wies er 1893 der Wissenschaft die Aufgabe zu „nichts weiter als die Einheit herauszufinden“, während diese Einheit der Existenz die letzte Wahrheit schließlich ist. „So wird durch Vielfältigkeit und Dualismus die End-Einssein erreicht. Religion kann nicht weitergehen. Das ist das Tor aller Wissenschaft,“ meinte er. In seinen Vorträgen aus Madras „Work Before Us“ sagte Vivekananda, „ein Atom in diesem Universum kann sich nicht bewegen, ohne die ganze Welt mitzuschleppen. Es gibt keinen Fortschritt, ohne dass die ganze Welt in seinem Kielwasser folgt ...“. Im Westen erklärte er ganzheitliche Vorstellung mit den Worten „ein Mensch enthält das ganze Universum. Hinter einem Partikel der Materie steckt die ganze Energie des Universums.“

Nach einem Treffen mit Nicola Tesla, einem berühmten Wissenschaftler der Elektrizitätslehre aus den USA, war Vivekananda von der Ähnlichkeit zwischen moderner Wissenschaft und der Vedanta noch tiefer überzeugt. An seinen englischen Freund E.T. Sturby schrieb er, dass er vorhabe, ein Buch über diese gemeinsame Ganzheitlichkeit der Wissenschaft und der Vedanta zu schreiben, eine Aufgabe, die ihm sehr am Herzen läge. Leider konnte er sie wegen seines frühen Hinscheidens im Jahr 1902 nicht beenden.

Das gegenwärtige Buch, *Holistische Wissenschaft und Vedanta*, das ein früheres Buch des Autors *Modern Physics and Vedanta* (B. Vidya Bhavan, 1986) ergänzt, ist ein hinkender Versuch den Wegen der Idee von Swami Vivekanandas zu folgen und aufzuzeigen, dass die verschiedenen Entdeckungen der Wissenschaft mehr und mehr auf ein holistisches



ganzheitliches Universum deuten, in dem Materie, Energie und Bewusstsein miteinander verbunden sind und zwar auf einem untrennbaren Hintergrund, den die Vedanta als absolute Existenz (SAT), absolutes Bewusstsein (CHIT) und absolute Seeligkeit (ANANDA) bezeichnet.

Ich bin Rev. Swami Ranganathanandaji Maharaj, Vize-Präsident der Ramakrishna-Math & Mission, für seine Unterstützung und freundliche Hilfe dieses Buch zu schreiben, welches ich ihm widme, sehr dankbar. Auch bin ich Rev. Swami Ghananandaji Maharaj, Generalsekretär der Ramakrishna Math & Mission, für die freundliche bewilligte Erlaubnis das Buch zu drucken dankbar. Ich bin aufrichtig dankbar Dr. Raja Ramanna, der berühmte Atomwissenschaftler Indiens, dessen freundliche Worte der Ermutigung im Vorwort meines früheren Buches *Modern Physics and Vedanta* mich angetrieben haben, mich auf diesem Gedankenweg weiterzuentwickeln.

Meine tiefempfundene Dankbarkeit geht zu den Swamis und Brudermönchen des Advaita Ashrams im Himalaja, in dessen großartiger Umwelt sich diese Ideen kristallisiert und in den Artikeln der *Prabuddha Bharata* artikuliert haben, erschienen in der Heimat des Himalaja bei Mayavati.

Dr. M. Shivaramakrishnan der Osmania Universität, Hyderabad, Sri C.M. Malik und Sri Sunil Srivastava aus New Delhi halfen mir bei der Versendung von wertvollen Büchern und Dokumenten um einige Kapitel zu schreiben. Sri D.K. Gupta, Vorsitzender der Hindustan Cables, Calcutta, und Mr. B.B. Sen aus Ranchi halfen mir das letzte Skript zu erstellen. Die Senior Swamis des Ramakrishna Ordens ermutigten mich. Viele andere Freunde und Befürworter auf verschiedenen Wegen halfen dieses Buch zu vervollständigen. Ich bin allen sehr dankbar.

Zum Schluss geht mein aufrichtiger Dank an Sri S. Ramakrishnan, leitender Sekretär der Bharatiya Vidya Bhavan, der an diesem Projekt seit 1986 lebhaftes Interesse zeigte und selbst notwendige Schritte unternahm, damit dieses Buch bald gedruckt werden konnte.

SWAMI JITATMANANDA